

Wie das Jakobswegle entstand

Das *Jakobswegle* am Kagberg in Giengen-Hürben

"Auf 2,5 km von Giengen nach Santiago de Compostela"

Die Bezeichnung Jakobsweg bezieht sich auf eine Vielzahl von Pilgerwegen in europäischen Ländern zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela in Spanien. Im engeren Sinne wird darunter jedoch der Camino Francés verstanden, jene hochmittelalterliche Hauptverkehrsachse in Nordspanien, die von den Pyrenäen (Roncesvalles) zum Jakobsgrab in Galicien führt. Die gerade heute wieder an Bedeutung gewinnende Pilgeroute entstand bereits im 11. Jahrhundert und verbindet so geschichtsträchtige Städte wie Pamplona, Estella, Burgos und León.

Inhaltsverzeichnis

1. Der Apostel Jakobus
2. Der Jakobsweg Nürnberg-Konstanz
3. Agenda-Gruppe *Jakobswegle*
4. Zielsetzung
5. Gestaltung
6. Zielgruppe
7. Sanfter Tourismus
8. Tipps und Kontakte
9. Quellen und Weblinks

1. Der Apostel Jakobus

Jakobus war der Sohn von Zebedäus und Salome und arbeitete wie sein Bruder Johannes (der Evangelist) als Fischer am See Genesareth. Dort wurden beide von Jesus in den Kreis der Apostel berufen. Gemeinsam mit Johannes und Petrus gehörte Jakobus zu den bevorzugten Jüngern, die bei der Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor und zu Beginn des Leidens im Garten Gethsemane anwesend waren. Sie begleiteten den langen Leidensweg Jesus bis zum bitteren Ende.

Nach der Auferstehung Christi verkündete Jakobus machtvoll das Evangelium, indem er in seinem Namen missionierend und predigend vor allem in Jerusalem und Samaria unterwegs war. Manche sagen aber auch, er sei auf seinen Missionsreisen bis nach Spanien gekommen.

Als erster der Apostel wurde Jakobus zum Märtyrer für seinen Glauben. König Herodes Agrippa ließ ihn im Jahre 44 enthaupten. Die Gebeine des Jakobus wurden - so eine Überlieferung - in das heutige Katharinenkloster auf dem Berg Sinai gebracht. Beim Einfall der Sarazenen konnte man sie im 8. Jahrhundert retten und sie gelangten auf wundersame Weise nach Nordwest-Spanien. Im galizischen Santiago de Compostela entstand schließlich um das Jahr 813 n. Chr. über seiner wiederentdeckten Ruhestätte zu seinen Ehren die berühmte Jakobskirche mit einem Kloster.

Neben Rom und Jerusalem wurde Santiago de Compostela im Mittelalter zum bedeutendsten Wallfahrtsort der Christenheit.

2. Der Jakobsweg Nürnberg – Konstanz

Bereits im Mittelalter führte urkundlich belegt ein viel begangener Zubringer des historischen Jakobsweges von Nürnberg über Giengen und Ulm zum so genannten *Schwabenweg* Konstanz-Einsiedeln. Dieser Pilgerweg war Ende der 90er Jahre von Frau Gerhilde Fleischer aus Isny, einer leidenschaftlichen Jakobspilgerin, wieder erschlossen und markiert worden. Bei der auf Neresheim folgenden Station Giengen an der Brenz wurden im Rahmen dieser Aktion auf dem Schießberg (am Verbindungsweg nach Hohenmemmingen) vier markante Pilgersteine gesetzt und mit erläuternden Texttafeln versehen.

3. Die Agenda-Gruppe Jakobswegle

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Schwäbischen Jakobsweges 2007 hielt Bundes-Bildungsministerin Annette Schavan im Ulmer Münster eine Rede. Dabei hob sie die länderübergreifende Bedeutung der Jakobswegle in einem vereinten Europa hervor. Zwei dort anwesende Giengener Bürger, beide langjährige und begeisterte Jakobspilger, griffen die dabei geäußerten Integrationsgedanken der Ministerin auf und gründeten spontan eine lokale Agenda-Gruppe.

4. Zielsetzung

Diese zunehmend größer werdende Gruppe setzte sich schließlich Ende 2007 ein ehrgeiziges Ziel. Im idyllisch gelegenen Giengener Ortsteil Hürben führt seit Jahren eine beliebte Jogging- und Wanderstrecke rund um den Kagberg. Entlang dieser Schleife wollten die Gruppe den 2500 km langen Jakobsweg von Giengen bis nach Santiago de Compostela - mit etwa 80 der 400 zu durchquerenden Gemeinden - im Maßstab 1:1000 als Pilger- bzw. Wanderweg mit kurz gefassten Texten und begleitenden Bildern angelegen.

Auf der Hürbeseite des Berges sollte ein 1,7 km langer Abschnitt auf dem Original-Jakobsweg mit allgemeinen Informationen über den Heiligen und das Pilgern das Projekt abrunden.

Im Laufe der intensiven Beschäftigung mit diesem ehrgeizigen Projekt schälte sich schließlich der Name *Jakobswegle* heraus.

5. Gestaltung

Ergänzt durch den Original-Jakobsweg auf der Westseite des Kagbergs standen für das geplante Miniatur-Jakobswegle insgesamt 4,2 km zur Verfügung. Auf diesem Rundkurs galt es, folgende Vorstellungen umzusetzen:

- Auf zwei Informationstafeln – einmal beim Höhlenhaus für alle Besucher und zusätzlich für Pilger, die auf dem Original-Jakobsweg von Giengen her kommen – über den Rundgang informieren,
- auf fünf großen Schautafeln Informationen und Einsichten in die Geschichte des Jakobskults und der Jakobswegle vermitteln,
- auf 13 Tafeln Städte und Landschaften des Jakobsweges vorstellen, auf Wegstrecken, die im Schnitt zwei Pilgerwochen und etwa 200 km umfassen,
- auf der 14. Tafel das große Ziel der Pilgerreise, Santiago de Compostela vorstellen,

- an vier weiteren Stellen auf kleineren Tafeln mit besinnlichen Texten und Zitaten zum Meditieren anregen,
- das „Ende der alten Welt“, das *Cap Finis Terrae* mit einbeziehen und
- eine Nachbildung des Cruz de Ferro von der Lebenshilfe Heidenheim gestalten lassen.

Dieses einmalige Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Giengen sowie mit freundlicher Unterstützung durch die Berufsakademie Heidenheim und die Werbeagentur Hüper Heidenheim angegangen und in kleinen Gruppen erarbeitet. Das einprägsame Wort-Bild-Logo, regelmäßige Artikel in der Lokalpresse und ein Flyer für die CMT in Stuttgart hielten die Spannung aufrecht bis zur Eröffnung des Jakobswegles am 10. Mai 2009.

6. Zielgruppe

Wem bisher - aus welchen Gründen auch immer – die Möglichkeit verwehrt war, in Etappen selbst auf dem Jakobsweg durch die vier Länder bis Santiago zu wandern, der kann jetzt in Giengen-Hürben auf Spurensuche gehen. Beim verweilenden Rundgang kann er sich Schritt für Schritt im Geiste dem faszinierenden großen europäischen Pilgerweg annähern.

Vom Parkplatz beim Höhlenhaus in Hürben gelangt der interessierte Pilger oder Wanderer über das Flüsschen Hürbe auf die gegenüber liegende Talseite zu einer der beiden Informationstafeln, die den ausgeschilderten Rundweg um den Kagberg im Uhrzeigersinn erklärt und eröffnet.

Die bislang wohl einmalige Idee, den berühmten Jakobsweg *en miniature* der Allgemeinheit anschaulich vorzustellen, wurde sehr gut aufgenommen. So kann man seit der Einweihung täglich Spaziergänger, Wanderer und Pilger aus nah und fern im Gespräch bei den Tafeln beobachten.

7. Sanfter Tourismus

Das Jakobswegle belebt neben seiner informativen und spirituellen Bedeutung auch den Fremdenverkehr Giengens im Sinne eines sanften Tourismus. Es ergänzt und unterstützt die Angebote für Besucher der Teddybärenstadt Giengen, der HöhlenErlebniswelt mit der Charlottenhöhle in Hürben, der Alten Mühle in Burgberg sowie des angrenzenden Lonetals mit den ältesten figürlichen Kunstwerken der Menschheit, dem berühmten Mammut, dem Löwenmenschen und dem Wildpferdchen.

8. Tipps und Kontakte

- Den Flyer zum *Jakobswegle* gibt es im i-Punkt in Giengen und im Höhlenhaus in Hürben. Neben einer Beschreibung und Übersicht können ihm auch die Anfahrt nach Giengen-Hürben und Kontaktadressen entnommen werden.
- Im Höhlenhaus und im i-Punkt wird auch eine Broschüre angeboten, die alle Texte des Rundweges und weitere Informationen zum Jakobsweg(le) enthält.
- Außerdem gibt es im Höhlenhaus eine Anleitung für ein Kinder-Suchspiel.
- Pilger mit Ausweis können im Höhlenhaus einen Pilgerstempel für das "*Jakobswegle in Giengen-Hürben*" erhalten.
- Von einer Giengener Künstlerin gefertigte Pilgermuscheln werden im Höhlenhaus und im i-Punkt in Giengen zum Kauf angeboten.
- Ein mitgebrachter "*Sorgen-, Dank- oder Wunschstein*" kann am nachgebildeten "*Cruz de Ferro*" abgelegt werden.

9. Quellen und Weblinks

Weitere Quellen zum Jakobswegle in Giengen-Hürben gab bzw. gibt es:

- in Artikeln der lokalen und überregionalen Tageszeitungen,
- im oben bereits genannten Flyer und der Broschüre,
- über Suchmaschinen wie Google unter den Stichworten Jakobswegle und (Stadt) Giengen an der Brenz,
- auf der eigenen Homepage www.jakobswegle.de

Impressum:

- Autor und Herausgeber: Giengener Agendagruppe „Jakobswegle“
- Druck und Verlag: Druckerei Benz, Albert-Ziegler-Straße 29, 89537 Giengen an der Brenz
- Bildnachweis: Private Fotos, zusätzlich Martin Thull und Kanne
- Erscheinungsdatum: Herbst 2009
- Kontakte: i-Punkt Tourist Info, Marktstraße 9, 89537 Giengen an der Brenz,
Telefon 07322/9522920
HöhlenErlebnisWelt, 89537 Giengen-Hürben,
Telefon 07324/987146 oder 987237

- Internet: www.jakobswegle.de
www.giengen.de
- E-Mail: tourist-info@giengen.de

- Sonstiges: Im **i-Punkt** und im **Höhlenhaus**
werden Broschüre und Muschel zum Kauf angeboten;
Flyer, Stempel und Suchspiel sind dort kostenlos erhältlich.